

Fachpraktiker/-in für Metallbau

Der Beruf des Fachpraktikers/der Fachpraktikerin für Metallbau hat eine große Tradition im metallverarbeitenden Gewerbe. Das Arbeitsgebiet ist die Fertigung und Montage von Metallkonstruktionen in Stahl und Edelstahl für Gebäude und Einrichtungen. Dazu gehören Treppen, Geländer, Balkone, Türen und Tore. Die Fertigung und Montage von Aluminiumkonstruktionen für Fenster und Fassaden gewinnt zunehmend an Bedeutung. Auch spezifische Metallkonstruktionen für Industriebetriebe wie Treppen, Bühnen und Anlagen werden in Metallbauwerkstätten hergestellt.

Anforderungen

- Verständnis für technische Zeichnungen und Skizzen
- räumliches Vorstellungsvermögen
- handwerkliches Geschick
- hohe Flexibilität
- körperliche Belastbarkeit
- selbstständiges, eigenverantwortliches Arbeiten

Ausbildungsinhalte

- allgemeine Kenntnisse und Fertigkeiten der Bearbeitung von Metallen
- Trennen und Umformen von Metallen
- Fertigkeiten im Messen und Prüfen
- Fügetechniken
- Fachkenntnisse und Fertigkeiten in verschiedenen Schweißverfahren, Schweißerprüfung nach DIN EN 9606-1
- Blechbearbeitung
- Projektarbeiten

Die Ausbildung erfolgt in den Werkstätten des BBWs und durch mehrere Praktika in regionalen Betrieben.

Die Theoriefächer werden an der Johannes-Landenberger-Schule (Sonderberufsschule) im Berufsbildungswerk unterrichtet.

Ausbildungsabschluss

Die Ausbildung zum Fachpraktiker für Metallbau dauert 3,5 Jahre. Die Ausbildung ist von den zuständigen Stellen anerkannt. Die theoretische und praktische Prüfung erfolgt vor dem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer Stuttgart.

Einsatzbereiche

Die praxisorientierte Ausbildung und das vielfältige Aufgabengebiet von Fachpraktikern für Metallbau bieten gute Beschäftigungsmöglichkeiten in Handwerks- und Industriebetrieben. Metallbauer sind vorwiegend in kleinen oder mittleren Handwerksbetrieben beschäftigt. In Frage kommen Betriebe im Stahlbau, Metallbau, Hersteller von Geländern und Treppen, Behälterbau und Blech verarbeitende Betriebe. Auch Routinetätigkeiten und Zuarbeiten in Montagebetrieben sowie Anstellungen in Zeitarbeitsfirmen sind möglich.

